

Datum: 08.09.2020
Telefon: 0 233-767777
Telefax: 0 233-767812
Herr Bönig
thomas.boenig@muenchen.de

Anlage 2
IT-Referat

RIT-RL

Bedürfnisse von jungen Menschen* in Krisenzeiten

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01231

S-II-LG/Z, Herrn _____

Sehr geehrter

das IT-Referat ist mit o. g. Beschlussvorlage, vorbehaltlich nachfolgender Anpassungen, einverstanden.

Den Satz auf Seite 18, 2. Absatz, bitten wir wie folgt zu ergänzen: „Das Stadtjugendamt wird **unter Einbindung des IT-Referats und in enger Abstimmung mit dem IT-Referat** alles erforderliche in die Wege leiten, um ein geeignetes Portal im Bereich social media für junge Menschen zu eröffnen. Damit soll ein Online-Netzwerk geschaffen werden, um mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in direkten Austausch treten und relevante Informationen bereitstellen zu können.“

Zu Antragsziffer 5:

Eine geeignete, dialogfähige Lösung auf einer Online-Plattform setzt ein geeignetes fachliches (Grund)Konzept voraus. Die fachliche Federführung muss beim Stadtjugendamt bleiben, das IT-Referat wird für die Erstellung eines geeigneten Konzeptes das Stadtjugendamt mit Spezialisten und Know-how aktiv unterstützen und mitwirken sowie Synergiepotentiale mit bestehenden Lösungen oder Planungen einbringen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass das Thema "Konzeption und Umsetzung einer dialogfähigen Lösung auf einer Online-Plattform" vom Sozialreferat in der Planung 2021 noch nicht an das IT-Referat gemeldet wurde.

Hinsichtlich des zweiten Aspekts in Antragspunkt 5 können wir den fachlichen Ansatzpunkt absolut nachvollziehen, sehen hier aber angesichts der aktuellen Rechtsprechung und entsprechender Stellungnahmen der Aufsichtsbehörden erheblichen Klärungsbedarf. Dies betrifft diverse Rechtsgebiete z. B. Datenschutz und Vergaberecht. Zunächst bittet das IT-Referat um eine zeitnahe Einbindung der behördlichen Datenschutzbeauftragten (möglichst noch vor Beschlussfassung durch den Stadtrat) durch das Sozialreferat.

Diesen Punkt bitten wir wie folgt zu ergänzen: „**Sofern rechtlich möglich, ergeht auch die Bitte, eine Freischaltung von Diensthandys zur Nutzung von Whats-App für Fachkräfte* im dienstl. Kontakt mit jungen Menschen zu ermöglichen. Seitens IT-Referat sollen alle Möglichkeiten geprüft werden, inwieweit umsetzbare Optionen unter Beachtung von Vorgaben des Datenschutzes und weiteren städtischen Regelungen realisiert werden können.**“

Wir bitten die Beschlussvorlage entsprechend anzupassen und unsere Stellungnahme beizufügen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Thomas Bönig
IT-Referent